

## Berlinale Bericht 2017 von Andrea Riedel, Friedensburg-Oberschule

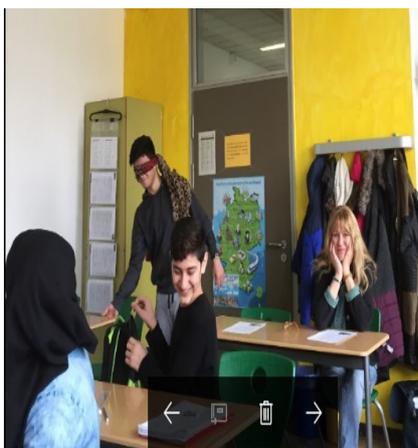
Der Besuch der Berlinale war für die SuS der Willkommensklassen eine Erfahrung, die bei den Schülerinnen und Schülern sehr unterschiedlich aufgenommen wurde. Einige SuS sind noch nie im Kino gewesen, so dass die Berlinale ein neues Erlebnis für sie war.

Der ausgewählte Film „Mulher do pai“ gefiel den meisten SuS leider nicht. Inhaltlich hatten sie vieles nicht verstanden: z.B. die Körperlichkeit, die Freiheiten, die Nalu hat, die Entwicklung der Beziehungen und die Veränderung der Konstellationen. Das mag auch an der sehr anderen Kultur liegen, in der sie groß werden. Die SuS haben die starke Körperlichkeit des Films nicht wirklich verstanden, und wenn, dann thematisierten sie dieses wichtige Thema des Filmes gar nicht. Die Mädchen, alle aus Syrien, dem Irak, der Türkei oder Serbien kennen die Freiheiten von Nalu nicht. Ein älterer syrischer Schüler konnte formulieren, dass die Kameraführung besonders gut und interessant gewesen sei. Das war leider das einzige Positive, was Schüler\*innen über den Film gesagt haben. Für mich war allerdings diese Wahrnehmung des Schülers wichtig.

Der Film wurde in mehreren Doppelstunden aufgegriffen. Die Klasse setzte sich zu dem Zeitpunkt aus 13 Schülerinnen und Schülern zusammen, die seit 1 Woche bis zu 3 Monaten in der Willkommensklasse waren, 3 Schüler\*innen waren 1 Jahr bis 8 Monate in der Klasse. Die Altersstruktur der Klasse betrug 12 Jahre bis 18,5 Jahre.

Die Auseinandersetzung mit dem Vater wurde von den Schülerinnen und Schülern nicht aufgegriffen. Das lag vielleicht auch daran, dass einige Schülerinnen ohne Vater hier in Deutschland leben. Ein männliches Zwillingspärchen ist gerade erst in Deutschland angekommen und wurde von einem wesentlich älteren Mann adoptiert. Da kann man noch keine Einfühlung in das Leben der Protagonistin verlangen.

Neben dem Versuch, mehr über den Inhalt zu arbeiten, haben wir uns auf die Themen „Arbeiten mit Ton“ und „Was bedeutet Blindsein?“ konzentriert. Die Schüler\*innen haben bei beiden Themen mit großem Interesse mitgearbeitet und sehr schöne Tonköpfchen hergestellt. Blind im Klassenraum herumzulaufen, war ebenfalls eine besondere Erfahrung, der sich keiner entzogen hat.





IMG\_4517



IMG\_4518



IMG\_4521



IMG\_4524



IMG\_4527



IMG\_4528



IMG\_4529



IMG\_4534



IMG\_4536



IMG\_4544



IMG\_4548



IMG\_4549



IMG\_4554



IMG\_4555



IMG\_4556



IMG\_4558



IMG\_4559



IMG\_4560



IMG\_4561



IMG\_4564



IMG\_4565



IMG\_4567



IMG\_4568



IMG\_4569



Andrea Riedel